

Das kapitolinische Museum.

Der neueste Katalog: Nuova descrizione del Museo capitolino compilata per cura della commissione archeologica comunale, Roma 1882.

Hof.

399 (1) **Kolossalstatue eines Flussgottes.**

Ergänzt die Nase, die Unterlippe, Stücke am Haare wie am Schnurrbarte, der r. Arm vom Biceps abwärts mit der Muschel, die untere Hälfte des l. Vorderarmes nebst dem darüberliegenden und dem von der l. Hand gehaltenen Gewandstücke, der r. Fuss, die Plinthe.

Die Statue stand früher gegenüber der Kirche S. Pietro in Carcere an der Salita di Marforio, wesshalb sie in der Volkssprache den Namen Marforio erhielt, wurde unter Sixtus V. in den Conservatorenpalast übertragen und schliesslich zum Schmucke des Brunnens verwendet, den Clemens XII. im J. 1734 nach Zeichnungen von Giacomo della Porta im Hofe des kapitolinischen Museums aufführen liess. Sie spielt in der Geschichte der Stadt Rom eine gewisse Rolle, da es Sitte war, dem Marforio die Antworten auf die Satiren beizulegen, welche man an der Statue des Pasquino (vgl. n. 238) angeheftet hatte. Dargestellt ist ein gelagerter Flussgott, dessen gewaltige Figur, obwohl der Unterleib und die Beine im Vergleich mit dem Oberkörper zu kurz gerathen sind, doch einen imponierenden Eindruck macht. Die zwar nur decorative aber tüchtige Ausführung deutet auf das erste Jahrhundert der Kaiserzeit.

Eine Abbildung der unrestaurierten Statue: Boissard Topographia Romae I Tav. L 3. Abbildungen der restaurierten Statue: De Cavalleriis antiquae statucae urbis Romae T. 94. De Rossi raccolta di statue T. 26. Bottari Mus. cap. III 1. Montagnani il Mu-